



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Glück und Zickler vorne

FDP nominiert Münsinger EU-Parlamentarier und Reutlinger Stadträtin für Europa-Wahl

Zwei Liberale aus dem Kreis Reutlingen führen das baden-württembergische Kontingent für die Europa-Liste an. Die Landesvertreterversammlung wählte den derzeitigen EU-Parlamentarier Andreas Glück aus Münsingen und die Reutlinger Stadträtin Sarah Zickler für die ersten beiden Plätze. FDP-Landesvorsitzender Michael Theurer beglückwünschte beide und nahm auch zur aktuellen politischen Lage Stellung: "Wir sind in einer Regierung mit zwei Parteien, die uns das Leben nicht immer leicht machen. Vor einem warne ich aber ausdrücklich: Eine Diskussion darüber, dass die FDP wegen ihrer Umfragewerte die Regierung verlassen sollte. Auf keinen Fall dürfen wir uns von kurzfristigen parteitaktischen Überlegungen leiten lassen. Erst kommt das Land, dann die Partei, das ist unsere Verantwortung!" Glück forderte die Europäische Union auf, endlich zu lernen, „zu dem starken internationalen Partner zu werden, den die Welt schon jetzt in uns sieht.“ Zickler setzte sich für eine zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik und eine nachhaltige Migrationspolitik ein: „Lasst uns gemeinsam Europa gestalten – für eine bessere und sichere Zukunft für uns alle!“ Zu ihrem Europa-Parteitag konnten die Freien Demokraten auch die liberale elsässische Politikerin Brigitte Klinkert als Ehrengast begrüßen. Die ehemalige französische Ministerin und Vorsitzende der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung richtete ein Grußwort an die Anwesenden und warb für die europäische Zusammenarbeit, insbesondere innerhalb der liberalen Parteienfamilie.



Andreas Glück aus Münsingen (links) und Sarah Zickler aus Reutlingen (rechts) führen das baden-württembergische Kontingent für die Europa-Liste der FDP an. Das Bild zeigt sie mit der französischen Abgeordneten Brigitte Klinkert und dem FDP-Landesvorsitzenden Michael Theurer.



Beim Spatenstich für die Erweiterung der Mensa und weitere Betreuungsräume in der Rommelsbacher Grundschule am Raisweg wirkte auch Regine Vohrer (Zweite von links) kräftig mit, wie das Pieth-Foto aus dem GEA zeigt.

Bauen wird deutlich teurer

FDP bedauert durch unnötige Verzögerungen und Verschiebungen entstehende Mehrkosten

Die Umsetzung der Erweiterung der Mensa- und Betreuungsräume an der Grundschule Rommelsbach wurde in den letzten Jahren immer wieder unterbrochen. Der entstandene zeitliche Verzug zeigt zum Bedauern der FDP nun deutliche Auswirkungen auf die Baukosten. Trotzdem stimmten die Liberalen dem jetzt notwendig werdenden „Nachschlag“ zu. Insbesondere seit Beginn des Ukraine Konflikts sind die Baupreise stark gestiegen. Dadurch erhöhen sich die prognostizierten Gesamtkosten gegenüber dem Baubeschluss (4.1 Millionen) auf 5,3 Millionen Euro.

Auf Bau-Wünsche eingehen

Regine Vohrer mahnt mehr Flexibilität bei der weiteren Wohnungspolitik in Reutlingen an

Die Stadtverwaltung hat dem Gemeinderat jetzt den Wohnraumbericht 2022 vorgelegt. Sie nahm das zum Anlass, Vorschläge für eine Fortschreibung und Ergänzung des Maßnahmenpakets zur Reutlinger Wohnungspolitik auszuarbeiten. Stadträtin Regine Vohrer regte dabei mehr Flexibilität und ein stärkeres Eingehen auf die Wünsche von Bauwilligen an. So blieben die Möglichkeiten zu Dachgeschoss-Ausbauten und Aufstockungen leider unberücksichtigt. Es sei auch wichtig, die bessere Ausnutzung von großen Grundstücken auszuloten. Das sei oft praktikabler als die Aktivierung von Baulücken. Regine Vohrer regte auch an, die Bürgerschaft schneller und intensiver auf Fördermöglichkeiten hinzuweisen. Die besten Programme von Land und Bund nützten nichts, wenn man die Bauwilligen nicht deutlich genug darauf hinweise. Der Gemeinderat nahm den Wohnraumbericht zur Kenntnis. Die Baulandentwicklung auf städtischen Grundstücken, eine aktive Liegenschaftspolitik, die Förderung von kostensparendem Bauen, die Ausweisung urbaner Quartiere und weitere Vorschläge werden jetzt in den Ausschüssen diskutiert.

Etat ohne großen Spielraum

FDP stellt nur fünf Anträge zum Entwurf der Stadtverwaltung für den Haushalt 2024/25

Im Entwurf der Stadtverwaltung zum Doppelhaushalt für die kommenden beiden Jahre dominiert wieder das Sparen. Weil die Mehrheit des Gemeinderates bisher alle FDP-Vorschläge für eine zukunftsweisende Verbesserung der Stadtfinanzen abgelehnt hat, beschränken sich die Liberalen diesmal auf nur fünf Anträge. „Wäre man nur unserem Vorschlag für den Verkauf des Rathauses an die GWG gefolgt, hätten wir Spielraum in mehrstelliger Millionenhöhe gewonnen“, erinnert Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck. Auch die Ausgliederung der Kinderbetreuung in eine gemeinnützige Gesellschaft oder zumindest einen städtischen Eigenbetrieb würde sich seiner Meinung nach nicht nur entlastend auf die Finanzlage sondern vor allem positiv auf die Kinderbetreuung auswirken. Leider glaube die Ratsmehrheit immer noch, dass die Misere fehlenden Personals und fehlender Kindergartenplätze im Regiebetrieb gelöst werden könne. Auch der Wunsch nach einem Spendenaufruf des Oberbürgermeisters sei ungehört verhallt.



Der aus Reutlingen stammende Filder-Bürgermeister Carl-Gustav Kalbfell wird das Wannweiler Bockbierfest nicht eröffnen. Und statt Hofbräu gibt es dort Baisinger Bier. Aber der Spaß dürfte mindestens so groß sein wie beim Echterdinger Krautfest.

Bockbierfest in Wannweil

Freie Liste und Freie Demokraten laden wieder zum Fass-Anstich in die Bahnhofsgaststätte

Am Freitag, 10. November 2023, laden Freie Liste und Freie Demokraten wieder auf 18.30 Uhr zum Wannweiler Bockbierfest in die dortige Bahnhofsgaststätte. Es gibt ein Fass Freibier vom Baisinger Teufels-Bock und natürlich Speis' und Trank nach eigener Wahl. Mit dabei sind auch wieder Berthold Grauer mit seinem Akkordeon und „Wannweilia“ mit einer launigen Rede.

Klar gegen Migranten-Hetze

Hagen Kluck kritisiert Verunglimpfung von Reutlinger ausländischer Herkunft durch AfD

In einem Leserbrief im Reutlinger General-Anzeiger kritisiert Stadtrat Hagen Kluck die Verunglimpfung von Reutlingern ausländischer Herkunft durch die AfD. Die hatte behauptet, dass „die Bürger dieses Landes, die Steuerzahler, die jeden Morgen zur Arbeit gehen“ mit Einschränkungen leben müssen, weil der Staat Einwanderer bevorzugt. „Zahlen der italienische Gastwirt, die rumänische Ärztin, der türkische Kaufmann, die griechische Unternehmerin, der kroatische Ingenieur, die philippinische Krankenschwester, der serbische Bauarbeiter, die portugiesische Technikerin, der bulgarische Müllwerker, der ungarische Zahnarzt, die spanische Gärtnerin oder der bosnische Koch etwa keine Steuern“, fragt Kluck, „gehen die etwa nicht auch jeden Morgen zur Arbeit?“ Mehrfach schere die AfD in ihrem Beitrag alle hier seit langem lebenden Mitgranten mit illegal Eingereisten über einen Kamm. Offenbar wolle die AfD überhaupt keine Ausländer in Reutlingen. Das würde zum Zusammenbruch der Wirtschaft und zur Halbierung des Wohlstands führen. Dabei funktionieren in Reutlingen das Miteinander sehr gut. Man frage nicht nach der Nationalität, sondern schaffe gemeinsam.

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen (Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)

Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen

Tel: 0175 2426573 – Fax 577568 – Mail: hagen-kluck@gmx.de

So soll der „Haushaltskuchen“ der Stadt Reutlingen verteilt werden. Oben ist der Gesamthaushalt 2024 dargestellt, unten der für 2025.

